

Thomas Frenz:  
**Poetische Grabschriften**  
nach Gryphius, Logau, Harsdörffer und Hofmann von  
Hofmannswaldau  
sowie nach Art. 5 GG  
© Th. Frenz, Passau 2005/15

**Clio luget**

Hier ruhet Herodot, der Vater der Geschichte.  
Er ist schon lange tot. Doch Clio weint aufs neue:  
"Daß ich von ihm berichte, das war mein täglich Brot.  
Jetzt darf ich das nicht mehr. Ich pass' nicht ins Profil  
der Universität. So lohnt man meine Treue.  
Drum bleibt mir nur noch eins: daß ich mich selbst – bedichte."

**R. I. P.**

Hier ruhet der Magisterstudiengang.  
Er starb in seinen besten Jahren.  
Woran er litt, hat keiner je erfahren.  
Politiker befahlen seinen Grabgesang.

**Auf einen Optimisten**

Hier ruht ein Optimist,  
der, wie so oft,  
noch hofft,  
daß dies noch nicht die letzte Ruhe ist.

**Auf meine Homepage (von ihr selbst verfaßt)**

Hier ruhe ich. Einst ward ich gern gelesen.  
Dann aber sollte ich an Typo 3 genesen.  
Jedoch die fremde Kur verlieh mir keine Flügel.  
Drum liege gleichgeschaltet ich jetzt unter diesem Hügel.

**Auf einen Ordinarius**

Hier ruht ein Ordinarius.  
Er schrieb sein Leben lang nur Stuß.  
Allein, weil er ein Ordinarius gewesen,  
ward stets mit Andacht es gelesen.

### **Auf ein überflüssiges Gremium**

Den Sachverstand von außen sollt' ich bringen.  
Jetzt müssen mir davon die Ohren klingen.  
Jetzt brauch' ich selber Rat: mich deckt ein schwerer Stein.  
Wie? Sollt' ich schon so bald vergessen sein?

### **Auf einen "Kollegen"**

Hier ruht ein kleiner Geist, der Kleines nur geschmiedet  
und sich an seiner Macht vor allem selbst befriedet.  
Nun ist sein Kummer groß, weil niemand ihn bewundert.  
Hier liegt er nackt und bloß, und seine Macht ist Plunder.

### **Luppus in Patavia**

Hier ruht Herr Wolff. Zwar ist das Grab noch leer,  
doch hab' ich nicht gelogen.  
Herr Wolff kommt etwas später her:  
er hat die Zeit auch diesmal überzogen.

P.S.: Doch merke, Epitaphschreiber, wohl,  
daß man nicht vor der Zeit verspotten soll!

### **Citius! Altius Fortius?**

Hier ruhet eine Vordiplomsklausur.  
Ihr Leben war nur kurz: es währte nicht mal eine Stunde ...  
[Rest des Epitaphs fehlt: Zeitmangel!]

### **Auf die Weisheit einer Hochschulverwaltung**

"Mein Nachbar ist die 5." – "Mein Nachbar ist die 7."  
Doch wo, zum Teufel, ist der Hörsaal 6 geblieben?

### **Auf meinen Nachtschlaf**

Hier ruht mein Schlaf, der mir entfloh,  
er ruht – doch ich bin wach  
und wälze schlaflos mich im Bette  
und denke: "Ach,  
wenn ich ihn doch nur wiederhätte!  
Wie wäre schläfrig ich und froh!"

### **Auf die bayerische Landesgeschichte**

Am Sonntag pries man mich mit vielen schönen Worten.  
Am Alltag aber schloß man vor mir zu die Pforten.  
Der Schüler soll durch mich die Heimat lernen lieben.  
Mich aber hat man aus der Heimat fortgetrieben.

### **Auf einen zweitklassigen Schriftgrad**

Hier ruht in Frieden Arial, ganz auf den Hund gekommen.  
Erst hat man ihr frech die Serifen fortgenommen.  
Dann wollte sie entfliehn, doch gab's sie nicht kursiv.  
Wo andre hätten laufen können, wurde sie nur schief.

### **Riguroso examine sublato supererit vana disputatio**

Hier ruht die Promotion. Einst war sie grundsolide,  
ein Hort der Wissenschaft, eine Gelehrtschmiede.  
Sie fordert' Herz und Hand von ihren Neophyten.  
Sie prüfte rigoros, verlangte Geisteskraft  
und breiten Wissensstand auf mehreren Gebieten.  
Davon bleibt jetzt nur noch die Disputation.

### **Auf die Studiengebühren**

Hier ruht das Studium, dem letzten Schläfe hingegeben,  
denn mit Gebühren ward zu teuer ihm das Leben.

### **Auf Inn und Ilz**

Hier ruht der Inn, ein lebensfroher Fluß,  
der seinen Namen doch der Donau opfern muß.  
Die Ilz muß ebenfalls den Namen büßen.  
Doch nimmt die Donau ihre Perlen gerne an.  
Drum merke: Leistung bringt dich nicht voran;  
wer überleben will, muß träge fließen.

### **Sterilitas castigat fructuositatem**

Hier ruhet eine Rezension.  
Ihr Vater war ein böser, alter Mann,  
der selber nichts mehr Kluges schreiben kann.  
Drum gießt auf Jüngere er Spott und Hohn.

### **Siste viator et medita gloriam scientiae!**

Hier ruht die Universität.  
Sie lebte acht mal hundert Jahre  
und brachte Weisheit uns und Lebensqualität.  
Doch Bildung und Kultur gilt jetzt nur noch als Ware.  
Drum warfen die Politiker sie auf die Bahre.  
Bald wird sie 's reuen – doch die Reue kommt zu spät.

### **"Mulier taceat in politicis"**

Hier ruhet die Ministerin,  
die gern mit grüner Tinte niederschrieb,  
was man in ihrer Nähe Böses trieb.  
Jetzt ist sie hin.

P.S.: Statt Trauer tönt an ihrem Grab Triumphgeschrei:  
"Das Kabinett ist nun fast frauenfrei!"

### **Auf die Entscheidung**

Hier ruhet die Entscheidung.  
Erst stand sie wie ein Baum.  
Dann hat man sie gefällt.  
So kam sie aus der Welt.

### **"Arma risumque cano"**

Hier ruht das Wappen dieser Universität  
in süßem Todesschlaf ...  
Doch wer voll Trauer vor dem Grabmal steht,  
beweint ein Kenotaph.

### **1 PS ist aus der Mode**

Hier ruhet Pegasus ganz still;  
er folgte seinen Werken.  
Wer heut' was publizieren will,  
der braucht mehr Pferdestärken.

### **Dic, ubi sunt ...**

Hier ruht die Zeit. Sie hat es nicht verwunden,  
daß Einstein sie als relativ befunden.  
So ward sie krank und konnte nicht gesunden  
und ist in einem Wurmloch nun verschwunden.

### **Auf mich selbst**

Hier ruhe ich, ein leiser Ton in einer lauten Zeit,  
ein zarter Klang in einer Welt voll Eitelkeit:  
was man nicht hört, traut man sich zu verletzen,  
doch schweigt es dann, kann man es nicht ersetzen.  
Drum, Freund, gute Nacht! Denkt sanft an mich zurücke  
und weint nicht über mich – weint über meine Lücke!